

Unterwegs im Weserbergland von Porta Westfalica nach Bückeberg am 03.06.2018

Unterwegs im Weserbergland von Porta-Westfalica nach Bückeberg am 03.06.2018

Mit der Westfalenbahn fuhr die kleine Gruppe um 9:15 Uhr von Osnabrück nach Porta-Westfalica.

Vom Bahnhof aus liefen die Wanderer ein kleines Stück die Straße entlang und bogen dann links auf den ausgezeichneten Wanderweg, teils auf dem 225 km langen Weserbergland-Weg, des Wanderweges X 11, auch Bückeberg Weg genannt, sowie dem Europäischen Fernwanderweg E 11, ein. Die ca. 15 km lange Wanderung begann sofort mit einem kurzem, aber steilen serpentinartigem Weg bis zur Porta Kanzel. Die Wanderer wurden hier auf dieser 1887 angelegten Aussichtsplattform mit einem atemberaubenden Blick auf die im Tal fließende Weser und auf das Kaiser-Wilhelm-Denkmal für den anstrengenden Aufstieg belohnt.

Von hier aus ging es wiederum aufwärts auf dem Kammweg in Richtung Jakobsberg, vorbei am Aussichtsturm des früheren Albert-Leo-Schlageter-Denkmal.

Am Fernmeldeturm auf dem 235 m hohen Jakobsberg wurde eine kurze Trinkpause eingelegt, bevor es auf dem Kammweg weiter ging. Dann erreichte die Gruppe den Königsweg und später den Eggeweg im Naturschutzgebiet Nammer Klippen mit seinen mehr als 100 Jahren alten Buchenwaldbeständen, vorbei an der Infotafel für das „Nammer Lager“.

Auf dem Weg zum Familienrastplatz am Kreuzplatz kamen sie an Korffs Quelle vorbei. Unterwegs machte sie ein Schild darauf aufmerksam, dass sie gerade den 9. Längengrad überschritten haben.

Nach der verdienten Stärkung am Familienrastplatz, an dem die aufgestellten Tische und Bänke an eine Waldschule erinnern, liefen die Wanderer weiter und hatten streckenweise weitreichende Blicke auf die im Tal liegenden Orte. Sie passierten den Steinbruch Wülpker Egge und liefen von hier in Richtung Kleinbremen, vorbei am Sportplatz, durch den Ort und dann in Richtung Bückeberg.

Wieder in Osnabrück bedankten sich alle beim Wanderführer Peter Kleinert für die anspruchsvolle und abwechslungsreiche Wanderung mit dem vielen Auf und Ab und der Überwindung von mehreren 100 m Höhenunterschied, aber auch sehr angenehm zu laufenden Wegen.

Regina Flachs